

## GEHÖFT NR. 18

Mitte des 19. Jahrhunderts gehörte das Gehöft dem Bauern Peter Albrecht, ab 1884/1885 dessen Witwe (geb. Schulz) und seinem Miterben, ab 1899 dem Bauern Martin August Albrecht und dessen Frau Albertine geb. Schulz, ab 1912 Franz Albrecht, ab 1918 dessen Witwe Hulda geb. Dumke. 1935 wurde es vom Bauern Artur Albrecht übernommen. 1947 wohnten hier Bolesław Tomaszewski sowie Stanisława Błaszyńska mit ihren Söhnen Waldemar und Wiesław.

Mitte des 19. Jahrhunderts bestand das Gehöft aus fünf Gebäuden. Es waren u.a. ein Wohnhaus, eine Scheune und ein Torgebäude. Die Scheune wurde in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts anstelle eines Vorgängerbaus errichtet. Das heute noch auf dem Grundriss des früheren Hauses stehende Wohnhaus wurde 1856 gebaut, was die Inschrift „B.H.P.A. – B.M.C.A. DEN 9 MAI 1856“ an einem Balken bezeugt. Das hinter dem Haus befindliche Wirtschaftsgebäude entstand 1822. Im Jahre 1910 umfasste das Gehöft ein Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, eine Scheune, ein Torgebäude, einen Kuhstall, einen Pferdestall, ein Kellergebäude, ein Backhaus, einen Holzschuppen und ein Tagelöhnerhaus mit Stallung, Hofraum und Scheune. Letztere beide Gebäude bildeten das nördlich angrenzende Tagelöhnergehöft. Im Jahre 1912 wurde ein neues Stallgebäude errichtet und die Bebauung bildete damals einen Vierseithof. 1945 vernichtete ein Brand das Torgebäude und den Pferdestall, von denen nur die Fundamente erhalten blieben. Im selben Jahr wurde das Tagelöhnergehöft in ein getrenntes Anwesen mit der Nummer 19 umgewandelt.